

Bericht

Im Rahmen einer Sitzung der Gremienstruktur zur interkommunalen Entwicklung von Gewerbeflächen (IKG) am 08.11.2004 beim Landkreis Friesland wurde von Landrat Ambrosy das "Modellvorhaben der Raumordnung (MORO)" des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung (BBR) vorgestellt.

Der Landkreis Friesland mit seinen 7 Festlandgemeinden und -städten sowie der Landkreis Wittmund mit der Gemeinde Friedeburg und gegebenenfalls auch die Stadt Wittmund nehmen an dem bundesweiten Wettbewerb teil. Das MORO wird initiiert durch das Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) und durch das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Wohnungswesen (BMVBS) gefördert. Mit dem Aktionsprogramm "Modellvorhaben der Raumordnung" sollen exemplarisch konkrete Projekte und Studien gefördert werden, die neue Ansätze in der Raumordnung und der Regionalplanung verfolgen.

Ziel des Wettbewerbs ist es, nach Beispielen und Möglichkeiten zu suchen, wie in den beiden Themenfeldern "Nachhaltige Siedlungs(flächen)entwicklung" bzw. "Infrastruktur und demografischer Wandel" in den Regionen mit Hilfe neuer Ideen, neuer Technologien, neuer Partnerschaften, aber auch bereits bewährter Konzepte die geänderten Herausforderungen ausgestaltet werden können. Zielsetzung des BBR ist es, durch die Modellvorhaben den Erfahrungsaustausch sowie den Wissenstransfer in der Siedlungs- und Regionalentwicklung zu verbessern.

In der Sitzung werden durch Frau Hiltrud Péron, Ansprechpartnerin für die Themen "Regionalplanung, Kreisentwicklung und Bauleitplanung" beim Landkreis Friesland, die wesentlichen Inhalte, Möglichkeiten und Zeitabläufe des MORO erläutert.

Auf der Internetseite des Landkreises Friesland (www.friesland.de) können über weitere Links Informationen über das MORO eingeholt werden.